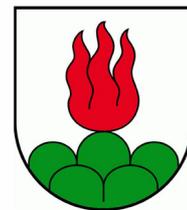


Louler Bott



Publikationsorgan der Gemeinde Lauwil

Mai 2025



Erneuerte Tische und Bänke beim Schützenhaus - ein weiteres erfolgreiches Louler Mini-Tschöbpli, mehr dazu auf Seite 2.

In diesem Bott

Gemeindeverwaltung
Lammetstrasse 3
4426 Lauwil

Tel. 061 941 21 21
E-Mail:
gemeinde@lauwil.ch

Adieu Ernst
BeKomAn-Treffen
Neophyten
Schule Lauwil

Gemeindeverwaltung Lauwil

Öffnungszeiten:

Montag 17:00-19:00

Donnerstag 09:00-11:00

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

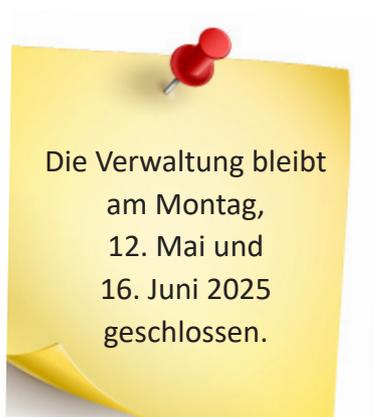
Erreichbarkeit des Gemeindepräsidenten

Raymond Tanner

raymond.tanner@lauwil.ch

Tel. 079 366 53 61

(keine WhatsApp oder SMS)



Inhaltsübersicht

Berichte des Gemeinderats	3
Über Lauwil	14
Die Gemeindeverwaltung informiert	18
Vereinsleben/Weitere Mitteilungen	23

Louler mini Tschöbbli

Mit der Erneuerung der Tische und Bänke beim Grillplatz vom Schützenhaus konnte bereits unser 4. Louler Mini-Tschöbbli erledigt werden. Wir bedanken uns herzlich bei Martin Gisin, welcher den Sitzgelegenheiten neuen Glanz verliehen hat.

Schön, dass unsere Aufrufe für die Louler Mini-Tschöbbli auf Interesse stossen und rasch alle vergeben werden konnten. Schon bald gibt es neue Mini-Tschöbbli...

Juni	Einwohnergemeinde- versammlung 20:00 Uhr, Gemeindesaal
24	

Impressum	Herausgeber	Jahresabonnement	Inseratepreise
Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Lauwil	Gemeinderat Lauwil	Schweiz CHF 40.00	1 Seite CHF 120.00
37. Jahrgang	Erscheint zweimonatlich	Ausland CHF 70.00	1/2 Seite CHF 60.00
Auflage 250 Exemplare	Redaktionsschluss		1/4 Seite CHF 30.00
	Juliausgabe 20.06.2025	Redaktion und Layout: Gemeindeverwaltung	
	Septemбераusgabe 20.08.2025		
Bildnachweise ohne Quellenangaben: Diese Bilder wurden vom Gemeinderat und den Angestellten gemacht.			

Wenn wir diesen Frühling so in die Welt raus schauen, können wir feststellen, dass sie nicht so wirklich am heilen ist, wie sie es nach all den Erfahrungen der Geschichte eigentlich mal tun sollte. Oder wie wir es uns doch ein bisschen erhofft hatten. Ja, ab und zu machen uns all die Meldungen sogar etwas trümmelig. Irgendwie kommt es mir vor, als würde alles noch etwas verrückter (um dann hoffentlich wieder ein Stücklein zu heilen!?).

Was können wir dazu beitragen? Oft höre ich, gerade zu Umweltfragen, dass es doch nichts bringe, wenn ich als einzelner etwas unternehme, wenn Milliarden andere nichts tun. Aber ich finde, so dürfen wir nicht denken, denn dann ändert sich ganz sicher nichts. Millionen Einzelne machen dann schon etwas aus. Ich geb jedenfalls die Hoffnung nicht auf!

Im Moment bereiten sich unsere Vereine auf ein grosses Fest vor. Alle sind irgendwie beteiligt am Nordwestschweizerischen Jodlerfest vom 13. bis 15. Juni in Reigoldswil. Und das ist sicher eine Gelegenheit, ein friedliches Miteinander zu leben.

Und ab und zu werde ich nach dem Stand der Planung zur Bushaltestelle und dem Dorfplatz gefragt. Dazu kann ich sagen, dass es vorwärts geht, aber dass die Realisierung erst im 2026 möglich sein wird. Weitere Infos dazu folgen.

Ich wünsche euch weiterhin einen schönen Frühling, gute Momente, Begegnungen und Schritte Richtung heile Welt!

Urs Schneider

10 Jahre im Dienst unserer Gemeinde - Herzlichen Dank!

Liebe Nicole

Wir möchten dir von Herzen zu deinem Dienstjubiläum bei der Gemeinde gratulieren. Zehn Jahre, in denen du mit Engagement und Zuverlässigkeit Teil unserer Gemeindeverwaltung bist. Dein Einsatz, dein Teamgeist und dein offenes Ohr für die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner machen dich zu einem wichtigen Teil unseres kleinen Teams.

Vielen Dank für alles, was du in dieser Zeit geleistet hast - all die Unterstützung und den Einsatz, den du auch zu Unzeiten erbringst und wir freuen uns sehr auf viele weitere gemeinsame Jahre mit dir!

Wir wünschen dir weiterhin viel Freude, Gesundheit und Erfolg bei allem, was du tust.

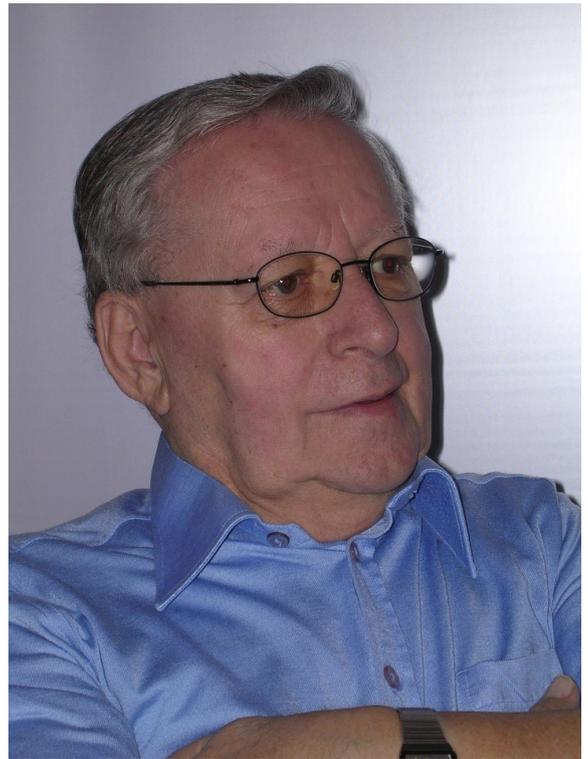
Karin, Kurt, Hannah, Raymond, Urs, Peter, Renato und Joel

Nachruf Ernst Dürrenberger

Letzten Monat ist Ernst Dürrenberger im Alter von 97 Jahren von uns gegangen.

Für viele in Lauwil hat dieser Name einen gewissen Klang. Allen Älteren ist Ernst in bester Erinnerung als engagierte Person in der Öffentlichkeit. Leider konnte ich ihn persönlich nie im Rahmen seines Wirkens erleben, ich durfte ihn erst als Pensionär kennenlernen. Auch wenn er dann bereits im hohen Alter war, hat man seine Präsenz im Raum sofort gespürt. Er war ein Mann der Einfluss nehmen wollte auf das Geschehen. Seine gütigen Augen haben einem aber gezeigt, dass er dies nicht zu seinem Vorteil tat, sondern für die Gemeinschaft. Das erkennt man auch in seinem Lebenslauf. Ich gehe hier nur auf den Teil im Öffentlichen Leben ein. Ernst war in unseren Dorfvereinen engagiert. Er sang im gemischten Chor Lauwil, hat zehn Jahre den Schützenverein präsiert. Als OK Präsident der 25 Jahr-Feier des Jodlerklubs hat er die Fäden in die Hand genommen, damit ein einmaliges Fest entstehen konnte. Für uns als Dorfgemeinschaft hat er sich zehn Jahre als Feuerwehrkommandant verdient gemacht und sich in der Fürsorgebehörde engagiert. Beeindruckend ist auch sein Leistungsausweis in der Politik: Vom Dezember 1971 bis zum Juni 1992 hat er als Gemeindepräsident geamtet. Dabei ist er frisch in den Gemeinderat gewählt worden und hat direkt das Amt des Gemeindepräsidenten übernommen. In seiner Zeit wurde unter anderem der Bau der Mehrzweckhalle geplant und ausgeführt. Man berichtet, dass er es sich damals nicht habe nehmen lassen, mit der frisch eingesetzten Geschirrverwalterin zusammen im Privatauto nach Langenthal zu fahren und dort mit ihr das heute noch im Gebrauch stehende Geschirr für die Mehrzweckhalle auszusuchen, um es dann auch gleich nach Hause zu bringen.

Fast gleichzeitig mit seinem Antritt als Gemeindepräsident wurde er für die SP als erst vierter Louler im Januar 1972 in den Landrat gewählt. Seine über zehnjährige Arbeit im Landrat schloss er damit ab, dass er in der Legislatur 1982/83 als Landratspräsident der höchste Baselbieter war. Nach ihm war kein Louler mehr in diesem Gremium vertreten.



Man sieht also Ernst war ein Macher, ein Schaffer für die Gemeinschaft. Daneben hat er seine Verantwortung als Vater und Ehemann wahrgenommen.

Lieber Ernst: Im Namen aller Louler sage ich dir vielen Dank für dein grosses Engagement und freue mich für dich, dass du jetzt wieder mit deiner Liesel zusammen sein kannst.

Den Angehörigen möchte ich im Namen des ganzen Gemeinderates und der Angestellten viel Kraft und Stärke für die Trauerzeit wünschen.

Raymond Tanner

Foto: Edith Dürrenberger

Neues aus den Untiefen der Kantonsstatistik

Mit 296 Fahrzeugen bei 326 Einwohnern ist der Fahrzeugbestand von Lauwil beinahe so beeindruckend wie die Aussicht.

Die Fahrzeugstatistik (Stand August 2024) zeigt deutlich, dass wir Lauwiler Benzin lieben: Mit 138 Autos, 40 Motorrädern und 18 Töffli mit Benzinmotor scheint dieser Treibstoff der König der Strassen zu sein.

Doch auch Diesel hat einen festen Platz in der Mobilitätslandschaft des Dorfes. 48 Autos, 22 Lieferwagen und sogar ein LKW machen deutlich: Diesel mag keine Rampensau sein, aber Lauwil verlässt sich auf ihn.

Die elektrische Zukunft schleicht sich ebenfalls an: 4 elektrische Autos und 12 45er E-Bikes, begleitet von 13 Hybriden, surren durch die Strassen von Lauwil. Es mag noch eine Minderheit sein, aber Lauwil beweist, dass die Elektromobilität auch hier angekommen ist.

Und dann die Anhänger: Mit stolzen 31 Sachtransportanhängern und 5 Wohnwagen könnte Lauwil glatt eine eigene Parade auf die Beine stellen.

Die Traktoren, 27 an der Zahl, stehen bereit, für jeden Event stilecht als Zugmaschine einzuspringen.

Was der genaue Unterschied zwischen den 5 Kategorien von Motorwagen ist? Das weiss vermutlich nur das statistische Amt vom Kanton BL, oder vielleicht ein eifriger Dorfbewohner mit Faible für Details. Eins ist klar: Mobil sind wir allemal.

Joel Gerber



Fahrplananhörung 2026

Vom 23. Mai bis 9. Juni 2025 werden die Entwürfe der Fahrpläne 2026 (gültig ab 14. Dezember 2024) im Internet auf öv-info.ch publiziert.

Während der Publikationsfrist haben Sie die Möglichkeit eine Stellungnahme abzugeben. Diese können Sie über ein Online-Formular auf der erwähnten Seite erfassen.

Falls Sie keinen Zugang zum Internet haben, können Sie sich gerne auf der Gemeindeverwaltung melden, wir helfen Ihnen dabei.

Anschliessend überprüft der Kanton die Stellungnahmen zusammen mit den Transportunternehmen hinsichtlich Zweckmässigkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrpläne überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Peter Erni

Stimmen zählen, Zahlen prüfen, Schulbudget erstellen, 1x1 beibringen, Rasen trimmen, Geschirr kontrollieren und vieles mehr sind Aufgaben unserer Behörden, Kommissionen und Gemeindeangestellten. Für diese wichtige Arbeit und das wertvolle Engagement bedankt sich der Gemeinderat bei den Behördenmitgliedern und Angestellten mit einem gemeinsamen Abend, dem BeKomAn-Treffen.

Dieses Jahr blieben wir "im Dorf" oder besser gesagt im Louler Bann. Wir trafen uns beim Schützenhüsli, wo unsere Hüttenwartin Claudia Wanner bereits mit einem feinen Apéro auf uns wartete.

Als kulturelles Häppchen hat uns der bekannte Baselbieter Liedermacher Max Mundwiler mit seinen eigenen Mundartliedern überrascht und zum Lachen gebracht.

Das reichhaltige Salatbuffet zusammen mit einem Stück vom Grill und das feine Dessert rundeten den kulinarischen Teil ab. Vielen lieben Dank Claudia für die vorzügliche Bewirtung. Wir haben es sehr genossen!

Den Abend liessen wir mit guten Gesprächen und herzhaftem Lachen ausklingen, bevor wir uns auf den Heimweg zurück ins Dorf machten.

Karin Brechbühl



Dr Gloggenöpfel Balduin (von Max Mundwiler)

*Dr Gloggenöpfel Balduin isch im Ladegschtell verwachtet
und hett im hälle Mondschn übers Gascho duure gaffet.
Do ligge gwüss es Dutzend goldigi Öpfel nääbedraa,
dr Balduin chunnt nümme drus - und luegt se nööcher aa.*

*"I glaubs nid", stuunt dä Wunderfitz, "äs isch wie imene Määrli,
die hei ä Hut so glatt und fyn, sy alls so mächtige Kärli,
s het kein nur es Böbsli und scho gar kei dunkle Fläck,
das müese bsunderi Öpfel si, das schläckt kei Geiss äwäg!"*

*Dr Gwunder stüpf dr Balduin - är chlopft ans Gascho aane,
und ein vo dene Golden schreyt: "Hey, was isch denn, nunde Fahne?"
"Ich cheem gärn zue der dure. Chumm, mach mer ächli Platz!"
"Chasch danke", schreyt der Golden zrug, "chumm, halt emol dy Latz!"*

*"Und übrigens, wär bisch Du denn, i glaub nid, dass mir is kenne,
und do in eusem Gascho in, mues kei andere welle penne,
scho gar nid eine so wie Du - Du gsesch gar kuurlig dry,
hesch Du Dy au am hälle Tag - scho imne Spiegel gseh?"*

*Drufabe seit dr Balduin: "Du meinsch wäg myne Falte,
und wäg däm bitzli Schorf am Buggel, won ich ha mööge bhalte,
i bi zwar nid so schön wie du und halt au nid so rund,
doch d Hauptsach isch, me stoht derzue und isch vor allem gsund."*

*"Scho falsch", seit do dr Golden druuf und zeigt sys gschprützte Lache,
"hüt frogt kei Mensch wie gsund de bisch, s zelle anderi Sache!
Du setsch möglichscht appetitlig sy und Di beschtens presentiere!
Nur so, my leibe Balduin, machsch hütte Karriere."*

*"Lueg mi doch aa, ich weer doch ein", foht dr Golden a blagiere,
"wo s Züüg hät für ins Bundeshuus, i müesst mi nid schyniere,
i würd döört zwüsche Nüss und Zwätschge, ä gueti Gattig mache,
wenn ich schelmisch chönnti us äre Früchteschaale lache".*

*Dr Balduin dänkt nur sy Sach und isch denn still ybachet,
und erscht im Lauf vom Vormittag het är übers Gascho gaffet.
Doch do lyt myseel kei Golden meh, är chunnt gar nümme druus -
isch ächt ämänd doch ein vo dene - z Bärn im Bundeshuus.*

*Und s Gwüsse frogt dr Balduin: "Chumm, säg mer, was bedrückt di,
hesch du vielleicht das lyse Gefühl, s heig z Bärn öppe no Gschprützi,
Öpfel in de Früchteschaalen in, wo uuselache
und unuuffellig dörte chönne Karriere mache?"*

*Ab dämm Gedanke het dr Balduin ganz plötzlich afo fuule,
me gheyt en in ä Ghüdersack, s het niem mit em Beduure,
nur ei Troscht blybt dämm arme Tropf, ass s nit numme ihm so goht,
denn: Wär nit im räche Gascho lyt - wird au nid Bundesroot.*

Mehr von Max Mundwiler gibt es am Donnerstag, 05.06.2025 um 19.00 Uhr im Cheesmeyer in Sissach zu hören. Mit einem Rucksack voller Lieder aus seinem langjährigen Repertoire, Kurzgeschichten und neuen Interpretationen mit dem Piano ist der Mundartbarde «allewyl no underwägs». Mit lüpfigen Melodien verbreitet er Fröhlichkeit und mit feinen Balladen Poesie.

Gartenarbeit ist unsere Leidenschaft.



Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil

Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch



Neophyten – invasive Neophyten – gebietsfremde Pflanzenarten in der Schweiz

Im Frühling, wenn die Tage länger werden und die Temperaturen steigen, ist wieder Gartenzeit. Manch ein Gärtner, eine Gärtnerin fragt sich, welche Blumen, Sträucher, Bäume wohl noch in seinen/ihren Garten passen könnten. Die Auswahl in den Gärtnereien ist riesig und die meisten der Pflanzen kommen ursprünglich von weit her. Sie sind also Neophyten oder gebietsfremde Arten und dazu wollen wir hier einige Informationen weitergeben.



Was sind Neophyten?

Neophyten sind vom Menschen seit 1500 n.Chr. (nach der Entdeckung von Amerika) absichtlich oder unabsichtlich eingeführte gebietsfremde Pflanzenarten, die sich in einem Gebiet ansiedeln konnten, in dem sie natürlicherweise nicht vorkamen. Gebietsfremde Pflanzenarten, die vor 1500 n.Chr. eingeführt wurden, werden Archäophyten genannt.

Die meisten dieser Pflanzenarten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Tier. Sie gelangten oft als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns oder wurden eingeschleppt. Viele dieser Pflanzen können sich bei uns nicht etablieren, das heisst sie können nicht ohne menschliches Zutun in der Natur existieren und sich regelmässig fortpflanzen.

Etablierte gebietsfremde Pflanzenarten, also solche die ohne die Hilfe der Menschen existieren und sich fortpflanzen können, haben die Möglichkeit sich in unseren Ökosystemen auszubreiten. Insgesamt sind (Stand 2022) in der Schweiz etwa 730 solche etablierte, gebietsfremde Pflanzenarten bekannt. Davon sind 88 Arten (11.7%) sogenannte invasive Neophyten, welche nachweislich oder potentiell Schäden verursachen.

Was sind invasive Neophyten?

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzenarten von denen bekannt ist oder angenommen werden muss (=potentiell invasiv), dass sie durch ihre Ausbreitung in der Schweiz die biologische Vielfalt beeinträchtigen oder Mensch und Umwelt gefährden. Sie haben sich ausserhalb von Gärten und landwirtschaftlichen Nutzflächen etabliert und stark verbreitet. Oft haben sie hier keine Schädlinge und werden nicht oder kaum gefressen.



Welche Schäden verursachen invasive Neophyten?

1. Sie breiten sich unkontrolliert aus, verdrängen einheimische Pflanzen und Tiere und beeinträchtigen naturnahe Lebensräume. Beispiele:



Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*)

Die Samen werden von Vögeln verbreitet. Er bildet dichte Bestände und unterdrückt damit das Wachstum einheimischer Pflanzenarten, was die natürliche Waldverjüngung verhindert. Er wurde aus Westasien und Südosteuropa als Garten-/Parkpflanze eingeführt.



Sommerflieder (*Buddleja davidii*)

Er bildet dichte Bestände, welche die einheimische Vegetation verdrängen. Besonders schädlich ist dies auf Ruderalflächen, Auen, an Bächen, wo er sich langfristig festsetzt. Seine leichten, kleinen Samen werden vom Wind, Wasser, Fahrzeugen über weite Strecken verbreitet. Er wurde als Zierstrauch aus China eingeführt.



Nordamerikanische Goldruten (*Solidago ssp.*)

Sie bilden ausgedehnte, dichte Bestände, welche die heimische Vegetation hemmen, insbesondere in empfindlichen Lebensräumen wie Waldlichtungen, Feuchtwiesen und Flussufern. Sie können sich sowohl über Samen als auch über unterirdische Rhizome vermehren. Selbst abgeschnittene Stängel können im Wasser stehend noch Samen produzieren und sich so auch über Blumensträusse weiterverbreiten. Sie wurden als Zier- und Honigpflanzen aus Amerika eingeführt.



Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

Die Pflanze verdrängt die einheimische Flora durch ihr schnelles Wachstum und ihre grosse Bestandesdichte. Sie besiedelt bevorzugt Bach- und Flussufer, Auenwälder und Waldschläge. Auf Grund ihres schwachen Wurzelwachstums und fehlender Bodendeckung im Winter (einjährige Pflanze) werden die Uferböschungen bei dichten Beständen instabil. Eine einzelne Pflanze produziert sehr viele Samen (bis zu 4000) und deren Ausbreitung wird beschleunigt durch einen Katapult-Mechanismus, welcher die Samen bis zu 7m weit wegschleudert. Beheimatet ist sie im Himalaya und wurde es als Zier- und Honigpflanze eingeführt.

2. Sie gefährden die Gesundheit von Menschen und Tieren. Beispiele:



Ambrosie, aufrechtes Traubenkraut (*Ambrosia artemisiifolia*)

(verbotene, gebietsfremde Art – Meldepflicht!)

Die Pflanze hat sich rasch in Europa ausgebreitet. Sie kann sich aber nur auf offenen Böden etablieren und ist somit vor allem auf Ackerflächen, Brachland, Pionier- und Ruderalstellen zu finden. Daher hat sie kaum Auswirkungen auf geschlossene Lebensräume. Sie ist jedoch ein schwerwiegendes Problem für die menschliche Gesundheit, da die Blüten eine enorme Menge an Pollen freisetzen, die zu starken allergischen Reaktionen (Heuschnupfen, Asthma) führen können. Auch in der Landwirtschaft führt sie bei Ackerkulturen zu Ertragsausfällen. Die Pflanze wurde mit Sonnenblumenkernen und Vogelfutter unabsichtlich aus Nordamerika eingeschleppt.



Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)

Der Saft der Pflanze enthält Phototoxine, die bei Hautkontakt mit Saft, Stängel, Blätter oder Blüten und der Sonneneinstrahlung Blasen verursachen, deren Narben mehrere Jahre zurückbleiben können. Durch ihre grossen Blätter und dichten Bestände unterdrückt sie jegliche andere Vegetation. Sie produziert sehr viele Samen, die über eine lange Zeit (über 7 Jahre) keimfähig bleiben. Sie wurde als Zierpflanze und Bienenweide aus dem Kaukasus eingeführt.

3. Sie destabilisieren Böschungen und schädigen Bauten. Beispiele:

Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) (Bild siehe oben)



Asiatische Staudenknöteriche (*Reynoutria japonica*, *R. sachalinensis*, *R. xbohemica*)

Die Pflanzen bilden dichte Bestände und verdrängen die einheimische Vegetation fast vollständig. Sie vermehren sich bei uns durch Rhizome und Sprosstteile. Aus kleinsten Rhizom- oder Stängelstücken kann eine neue Pflanze wachsen. Sie besiedeln vor allem Waldränder, Schuttplätze, Stassen- und Bahnböschungen, sowie Böschungen von Wasserläufen. Da ihre oberirdischen Pflanzenteile im Winter absterben, entsteht eine erhöhte Erosionsgefahr. Sie wurden als Zier- und Futterpflanzen aus Asien (Japan, Halbinseln Sachalin, Kurilen-Inseln) importiert.

4. Sie schädigen Bauten. Beispiele:



Götterbaum (Ailanthus altissima)

Die Art breitet sich besonders in städtischen und stadtnahen Gebieten aus, kommt aber auch schon in vielen Wäldern nördlich der Alpen vor. Durch sein extrem rasches Wachstum bildet er dichte Bestände, verdrängt andere Arten und verhindert dadurch die natürliche Regeneration des Waldes. So hat er in Südeuropa grosse monotone Bestände gebildet. Er hat sehr starke Wurzeln, welche Bauten und Infrastrukturen (Mauern) beschädigen können. Die Pflanze wurde als Zierbaum aus China und Nordkorea eingeführt.

5. Sie verursachen Ertragsausfälle in der Landwirtschaft.

z.B. Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*), Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*), schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*)

6. Sie sind schwierig zu bekämpfen (das trifft auf praktisch alle invasiven Neophyten zu).

Was ist zu beachten im Umgang mit invasiven Neophyten?

Im Mai 2016 hat der Bundesrat die «Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten» verabschiedet. Das Hauptziel dieser Strategie ist es zu verhindern, dass Mensch und Umwelt durch gebietsfremde Arten gefährdet und die biologische Vielfalt, Ökosystemleistungen, sowie deren nachhaltige Nutzung beeinträchtigt werden.

In Rahmen dieser Strategie wurde die Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt (Freisetzungsverordnung FrSV) erweitert. Sie definiert die gebietsfremden Organismen und regelt den Umgang mit ihnen in der Umwelt.

Sie enthält zwei Anhänge für den Umgang mit invasiven oder potentiell invasiven gebietsfremden Pflanzen (und Tieren):

- Anhang 2.1 (Pflanzen): Dieser Anhang enthält eine Liste mit 22 Arten oder Artengruppen, für welche ein *Umgangsverbot* gilt. Das bedeutet, diese Pflanzen dürfen nicht verkauft, vermehrt, verschenkt oder angepflanzt werden – sie dürfen nur fachgerecht entfernt werden. (www.fedlex.admin.ch: FrSV)

Die Beispiele im vorigen Kapitel sind auf dieser Liste ausser: der Kirschlorbeer, der Sommerflieder und das Erdmandelgras.

- Anhang 2.2 (Pflanzen): Dieser Anhang enthält eine Liste mit 31 Arten und Artengruppen, für welche ein *Inverkehrbringens Verbot* gilt. Das bedeutet, diese Pflanzen dürfen nicht mehr verkauft werden. (www.fedlex.admin.ch: FrSV). Dazu gehören unter anderem der Kirschlorbeer, der Sommerflieder und das Erdmandelgras.

Ausserdem gilt für sämtliche gebietsfremde Pflanzen (und Tiere), von denen man weiss, dass sie Schäden anrichten oder das Potenzial dazu haben: *Die Sorgfaltspflicht, Selbstkontrolle, und Informationspflicht der Abnehmer*. Der Umgang mit diesen Arten muss so erfolgen, dass keine Schäden zu erwarten sind.

Bereits gepflanzte invasive Neophyten müssen nicht entfernt werden, jedoch ist der Grundeigentümer verpflichtet ihre Verbreitung zu verhindern. Fortpflanzungsfähige Pflanzenteile wie Samen, Wurzeln und Blüten müssen so entsorgt werden, dass eine Weiterverbreitung (auch zum Beispiel durch Wurzeln im Aushub oder Samen im Kompost) ausgeschlossen ist.

Die Gesetze und Verordnungen sind leider nicht einfach zu lesen und zu verstehen. Es würde auch den Rahmen dieses Artikels sprengen, alle invasiven Neophyten aufzulisten und vorzustellen. Auf der Internetseite: www.neobiota.bl.ch gibt es einen "Flyer Invasive Neophyten" mit den wichtigsten Informationen für die Praxis. Wir hätten ihn gerne diesem Bott beigelegt, konnten aber leider keine gedruckten Exemplare erhalten. Wer sich etwas detaillierter informieren möchte, kann auf der gleichen Internetseite die Broschüre "Praxishilfe Neophyten" herunterladen.



Grundsätzlich gilt für den Umgang mit invasiven Neophyten im Garten:

- > **Nicht neu anpflanzen.**
- > **Wenn möglich aus dem Garten fachgerecht entfernen.**
- > **Unkontrollierte Ausbreitung verhindern.**
- > **Nicht absamen lassen und Blütenstände vor der Samenreife abschneiden.**
- > **Wurzeln, Samen und Früchte im Kehrrecht entsorgen.**
- > **kein Gartenmaterial in der Natur oder am Waldrand deponieren.**
- > **Invasive Neophyten im Kehrrecht entsorgen.**

Es lohnt sich, bei der Gestaltung des Gartens gut hinzuschauen und sich vor dem Kauf neuer Pflanzen zu informieren oder sich von einer Fachperson beraten zu lassen. Ausserdem ist es immer sinnvoller, sich für einheimische Arten zu entscheiden.

Renato Degiorgi und Barbara Stricker Degiorgi

Quellen:

- Fotos der invasiven Neophyten aus www.neophyt.ch von Dr.rer.nat. Erwin Jörg dipl. Biologe
- Pikto: pixabay
- BAFU (Hrsg.) 2022: Gebietsfremde Arten in der Schweiz. Übersicht über die gebietsfremden Arten und ihre Auswirkungen. aktualisierte Auflage 2022. Erstausgabe 2006. Bundesamt für Umwelt, Bern. Umwelt-Wissen Nr. 2220: 62 S
- www.fedlex.admin.ch: FrSV (Freisetzungsverordnung FrSV mit Anhang 2.1 & 2.2)
- www.infoflora.ch – Nationales Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora. Unter «Neophyten»: Informationen und Merkblätter zu den einzelnen Arten, Gesetzliche Grundlagen, Listen & Infoblätter etc.
- Praxishilfe Neophyten (Druckversion)
Kantonale Fachstelle für Beratungen und bei Fragen
Kanton Basel-Landschaft
Amt für Umweltschutz und Energie
Ressort Störfallvorsorge und Chemikalien
T 061 552 51 11 / neobiota@bl.ch
www.neobiota.bl.ch

Im letzten Monat fing es so langsam wieder an. Das Wetter änderte sich und die Menschen kamen mehr und mehr aus ihren Winterquartieren und genossen die Sonne und das Draussen sein. In kleinen Dörfern wie in Lauwil, in kleinen Städten, sowie auch in grossen Städten lockte die Sonne die Menschen an die frische Luft. Die Biergärten und die Terrassen der Restaurants beginnen sich langsam wieder zu füllen. In Grosstädten, wie in London oder Paris finden wir diese belebten Strassen zu jeder Jahreszeit. Oft sitzen die Menschen auch bei leichtem Regen unter Storen draussen oder bei kälteren Temperaturen dick in Wolldecken eingepackt. Die kleinen Dienstleistungsbetriebe sind etwas zwischen einer Gaststätte oder einer Kneipe. In Frankreich haben sie keinenfalls den Status einer Auberge, eines Restaurants oder gar einem Café.



« schnell, schnell »

Nicht nur in Frankreich, sondern auf dem ganzen Weltenrund nennt man sie kurz «Bistros». Diese kleinen Betriebe haben ihren Ursprung in Paris. Sie entstanden im 19. Jahrhundert. Viele Arbeitnehmer, die in Betrieben ohne Kantine ihren Dienst verrichteten, nahmen in den Bistros ihr Mittagessen ein. Bis heute ist dies gleichgeblieben. In der Mittagszeit werden in dem schlichten Ambiente einfache lokale Gerichte zu moderaten Preisen angeboten. In Italien nennt man die Bistros Trattoria. Ein grosser Unterschied zwischen Frankreich und Italien; in den kleinen Gaststätten, gibt es verschiedene Preise. In Frankreich sind die Preise für die Konsumation, ob man sitzt oder steht, die Selben. In Italien ist es eher ratsam im Stehen an der Bar zu konsumieren, denn für den Tisch bezahlt man immer horrende Aufschläge. Der Aufpreis nennt sich Besteckgebühr. Eine Eigentümlichkeit, die seit

dem Mittelalter bis heute Gültigkeit hat. Die meisten Leute im Mittelalter brachten zu den Mahlzeiten ihr eigenes Besteck mit. Die keines hatten, mussten eine Gebühr bezahlen. «bystro, bystro» schnell, schnell, daraus ergab sich der heutige Name der kleinen Gaststätten, Bistro. Er wurde von den russischen Soldaten gerufen, wenn ihnen der Service zu langsam war. Diese weilten während der Befreiungskriege gegen Napoleon in den Jahren 1814 bis 1818 in Paris.

Ole Kirk Christiansen wurde im nördlichem Dänemark im kleinen Dorf Filskov nahe der Stadt Billund im Jahre 1891 geboren. Er war das zehnte Kind in der Familie Christiansen. Im Alter von 14 Jahren begann er eine Tischlerlehre bei seinem älteren Bruder. Nach seiner Lehre, in den Jahren 1911 bis 1916, arbeitete er als Tischler im Ausland. Mit seinem ersparten Geld erwarb er sich eine Tischlerei in Billund. Seine Einnahmen erarbeitete er sich vor allem im Häuserbau und in der Herstellung von kleinen Haushaltsgeräten. In den frühen 1930er Jahren wurde er aber von der weltweiten Wirtschaftskrise eingeholt. Er kam in grosse finanzielle Schwierigkeiten. So musste er neue Möglichkeiten finden seinen Betrieb am Laufen zu halten. Nebst den kleinen hölzernen Küchenhilfen fing er an billigere Holzprodukte anzufertigen, um seinen Umsatz zu erhöhen. Darunter waren auch Holzspielzeuge. Kleine Holzbauklötze, Holzautos und Jo-Jos wurden bald zu seiner besten Einnahmequelle. Die Spielzeuge hatten den schlichten Namen «Spielzeug aus der Tischlerei». Ole Kirk Christiansen fand den Namen nicht attraktiv und gab seinen Produkten einen neuen Namen «spiel gut». Ole Kirk Christiansen gelang es sein Unternehmen während der deutschen Besatzung im zweiten Weltkrieg aufrecht zu erhalten. Im Jahre 1942 brannte aber seine Produktionsstätte, durch einen Kurzschluss komplett nieder. Auch sein gesamter Lagerbestand und seine Baupläne wurden durch das Feuer vernichtet. Er raffte sich aber nochmals zu einem Neustart auf. Noch während des Krieges baute er eine neue Fabrik. Im Jahre 1947 produzierte er die ersten Kunststoff-Bausteine, die in der Grösse und in der Form bis heute gleichgeblieben sind. Das Problem der Steine mit der Stabilität beim «Aufeinanderbauen» mit dem unteren Hohlraum, wurde mit kleinen Hohlrohren gelöst, die sich in die Noppen,



« spiel gut »

die sich auf der oberen Seite der Steine befanden, hineinfügten. Gleichzeitig ermöglichte dies eine neue Bauweise und eine Vielzahl von Variationen. «Spiel gut» hiessen die Spielzeuge aus der ehemaligen Tischlerei aus Dänemark. Im Dänischen heisst «spiel gut», «leg godt», heute weltbekannt unter dem Namen Lego.

Lego ist heute einer der grössten Spielzeughersteller der Welt. Pro Jahr werden rund 60 Milliarden Legosteine hergestellt. Dies sind mehr als 5 Millionen pro Stunde. Die ersten Legos wurden nur in den Farben rot und weiss produziert. Der höchste Legoturm steht im Legoland in Deutschland und ist 30 Meter hoch und ist aus über 500'000 Steinen gebaut. Seit 1978 gibt es die ersten Legofiguren. Seitdem wurden weit über 8 Milliarden produziert. In anderen Worten, es ist die meistproduzierte Bevölkerungsgruppe der Welt. Der Gründer Ole Kirk Christiansen starb im Alter von 67 Jahren im Jahre 1958.



« Stadt aus Lego »

Frederick Sleigh Roberts wurde am 30. September 1832 in Kanpur in Indien geboren. Nach seiner Kindheit besuchte er die Militärakademie in England. Nach der Ausbildung reiste er über Ägypten nach Indien. In Indien kämpfte Frederick in der britischen Armee. Er machte eine klassische Armee Karriere, die ihn vom Leutnant bis zum General führte. Durch seine zahlreichen Einsätze und Siege wurde er mit vielen Orden und Titeln ausgezeichnet. Er gilt als die Person mit den meisten Namenszusätzen und Titeln in England ausserhalb des Königshauses. Jeder Orden zog einen neuen Namenszusatz mit sich. Roberts kehrte mit 61 Jahren nach England zurück. Endlich konnte er sich einem seiner grossen Hobbys widmen. Er war ein begeisterter Alpinist und ein begeisterter Skifahrer. 1911 fanden in Mürren die ersten Winterwettkämpfe in Form eines Cups statt. Die Disziplinen umfassten Skirennen, Schlittenrennen und Schlittschuhlaufen. Das Skirennen wurde auch bekannt unter dem Namen «Mürren Inferno» und hat bis heute Bestand. Der Pokal, den es beim Skirennen zu gewinnen, gab wurde von Frederick Sleigh Roberts gestiftet. Einer seiner vielen Beinamen und Titeln war; Frederick Roberts earl of kandahar. Frederick Roberts Graf von Kandahar. Er verstarb im Jahre 1914. In unseren Breitengraden ging er im Wintersport in die Geschichte ein. Bis heute existiert der britische Kandahar Ski-Club in Mürren, der auch ein Clubhaus in London besitzt. Ebenso sind die Kandahar Rennen für Skisportfans ein Begriff. Ursprünglich fanden die Kandahar Rennen in St. Anton, Mürren, Sestriere und Garmisch statt.



« Kandahar »

Peter Erni

Quellen; sortira paris, galliusbrick, wikipedia
Fotos; pixabay

Information über die Auditergebnisse vom Schuljahr 2024/2025

Die pädagogische Hochschule Nordwestschweiz führte im Auftrag der Hauptabteilung Aufsicht und Qualität des Amts für Volksschulen Baselland ein Audit an der Primarschule Lauwil im Herbst 2024 durch. Daraus entstanden Einsichten und Ergebnisse, die wir gerne hier mit der Bevölkerung teilen.

Stärken und Handlungsfelder der Primarschule Lauwil

Unsere kleine Schule wurde vom Auditteam als sehr positiv und gut aufgestellt wahrgenommen. Sie sahen, dass die Überschaubarkeit mit den kurzen und vertrauten Wegen eine familiäre Umgebung schaffen.



Die Primarschule Lauwil auf gutem Weg.

Die Lehr- und Fachpersonen, wie auch die Schulführungsmitglieder haben eine überaus positive Einstellung zur Schule und fühlen sich sehr mit ihr verbunden. Es wird sehr gerne an dieser Schule gearbeitet.

Auch die Zufriedenheit der Kinder mit der Schule wurde festgestellt.

In der geringen Grösse der Schule zeigen sich viele positive Aspekte. Die Selbst- und Sozialkompetenz

der Schülerinnen und Schüler wird in grossem Masse gefördert. Die Tatsache, dass die 1.–6. Klasse in altersdurchmischten Gruppen unterrichtet werden, fördert die Rücksichtnahme, Flexibilität und den gegenseitigen Respekt unter den Kindern. Auch das individuelle Anpassen des Lernstoffs auf die Schülerinnen und Schüler wird durch die Grösse der Schule erleichtert und die Stärken können auch gezielt gefördert werden. Es wurde auch beobachtet, wie in der Pause alle Kinder von der 1.–6. Klasse miteinander spielten.

Die Erziehungsberechtigten äusserten sich auch mehrheitlich sehr zufrieden mit der Schule.

Die Schule zeigt sich immer wieder im Dorf mit verschiedenen Veranstaltungen und gewährt so auch einen Einblick für die Öffentlichkeit in die Schule.

Es gibt aus dieser Untersuchung auch Handlungsfelder, mit denen wir uns und unsere Schule weiterentwickeln wollen. Das Ziel soll sein, dass unsere Schule trotz schwankender SchülerInnenzahlen ein stabiles Konzept hat, flexibel bleibt und eine offene Kommunikation weiterhin möglich ist.

Schulagenda

1.5.2025	schulfrei (Tag der Arbeit)
7.5.2025	Schulfototermin
14.5.2025	Schnuppertag neue ErstklässlerInnen
29.5.–1.6.2025	schulfrei (Auffahrt)
9.6.2025	schulfrei (Pfungstmontag)
23.–26.6.2025	Projekttag
26.6.2025	Schulschlussfeier
27.6.2025	Letzter Schultag des Schuljahres 24/25
28.6.–10.8.2025	Sommerferien
11.8.2025	Schulbeginn Schuljahr 25/26

Ein musikalischer Bauernhof

Wir besuchten in Oberdorf die Instrumentenpräsentation der Musikschule beider Frenkentäler.

Zwei Frauen erzählten uns eine Geschichte von einem Bauernhof, wo eine Familie gerade Geburtstag feierte, und Hühner erschrocken sind über ein Gespenst, das sich unter dem Eimer versteckt hatte. Dabei war es nur eine Maus, die Angst hatte. Die zwei Hühner vom Hof haben uns alles gezeigt was es zu sehen gibt. Da hatte es viele Tiere, Maschinen und das Geburtstagsfest. Die Instrumente haben die Töne der Tiere und die Geräusche der Maschinen gespielt. Wir durften beim Bauernhoflied mitsingen und mitklatschen und die Tierstimmen nachmachen.

Robin hat es cool gefunden, dass die Instrumente gut vorgestellt wurden.

Daima hat die Harfe sehr gut gefallen, weil sie schön geklungen hat.

Elina fand die erzählte Geschichte spannend.

Anna hat die Trompete und die Trommel gut gefallen.

Isabel fand es toll, dass wir beim Bauernhoflied mitsingen konnten, und das Schlagzeug hat ihr gefallen.

Anneli fand es toll, wie alle Instrumente die Geschichte erzählt haben.

Fabian fand es von den Traktoren sehr mutig, dass sie vor den Geistern keine Angst hatten.



Veränderungen Schuljahr 2025/26

Seit August 2019 unterrichte ich sehr gerne an der Primarschule in Lauwil. Nun habe ich mein Pensionsalter erreicht. Ich höre aber noch nicht auf, sondern reduziere mein Pensum ab dem nächsten Schuljahr und gebe meine Klassenlehrerfunktion an...

...MICH AB. ICH ARBEITE SCHON LÄNGER AN DER PRIMARSCHULE LAUWIL IN EINEM KLEINEN PENSUM (MEDIEN UND INFORMATIK). AUF SOMMER 2025 ERHÖHE ICH DIES UND ÜBERNEHME GLEICHZEITIG DIE FUNKTION ALS KLASSENLEHRPERSON. DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KENNEN MICH ALSO BEREITS.

Wir beide freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Ganzen Schulteam.

Silvia Appel und SIBYLLE GRÜNENFELDER

Vorspuren für das kommende Schuljahr 2025/2026

Das Schuljahr 2024/2025 befindet sich schon bald auf der Zielgeraden und schon länger befassen wir uns mit dem kommenden Schuljahr 2025/2026. Die Klassenbildung dafür ist bereits bewilligt und wir freuen uns, dass es mit den SchülerInnenzahlen wieder leicht aufwärts geht. Wir zählen trotzdem weiterhin als eine Klasse.

Wie im Artikel «Veränderungen SJ 25/26» zu lesen ist, wird es keine Abgänge oder Neuzuzüge im Kollegium geben. Es gibt lediglich eine Umverteilung. Da sind wir sehr froh darüber und freuen uns entsprechend auf das neue Schuljahr!



TEACHING IS A WORK OF HEART

Silvia Appel und SIBYLLE GRÜNENFELDER von Schülerinnen gezeichnet.



Schule Lauwil
Schulweg 4, 4426 Lauwil
061 941 11 67 | info@schule-lauwil.ch | www.schule-lauwil.ch

Schulprojekt der Sekundarschule Reigoldswil – Neuer Blickfang in der Dorfmatte

Im Rahmen einer Projektarbeit der Sekundarschule Reigoldswil haben wir den Platz neben den Parkplätzen in der Dorfmatte umgestaltet. Ziel war es einen Gemeindeplatz für die gesamte Bevölkerung aufzuwerten. Gleichzeitig sollte der Platz pflegeleicht sein und einen wertvollen Lebensraum für Insekten bieten. Das Ergebnis ist ein kleiner Blickfang, der das Dorfbild bereichert – kreativ, nachhaltig und mit viel Engagement umgesetzt.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die Genehmigung.

Hanna Griner und Emily Mohr



Vorher



Nachher

WASSER, UNSERE
LEIDENSCHAFT

rippas
rippas.ch

Mit eus gits kei chalti Duschi

Spezialist für Badumbauten / Haustechnik / Sanitär / Heizung

Videoaufnahmen Werksleitungen im Bifang

Für die Abwasserleitungen im Bifang läuft die Garantie ab. Der Gemeinderat hat beschlossen, zur Wahrung der Garantie, den Auftrag für Videoaufnahmen der Abwasserleitungen im Bifang an das Ingenieur- und Planungsbüro Sutter zu vergeben.

Gemeindeinitiative Uni-Vertrag

Der Gemeinderat hat beschlossen, sich an der Gemeindeinitiative "Für eine faire Beteiligung aller Kantone an der Universität Basel" der Gemeinde Rünenberg nicht zu beteiligen und diese auch nicht der EGv vorzulegen.

Grabräumungen im Frühjahr 2025

Der Gemeinderat hat die Grabräumung der Erdgräber Nr. 93-98 und der Urnengräber 1-9 angeordnet.

Erwahrung Ersatzwahl Gemeinderat

Die GRPK hat die Wahl vom 23.02.2025 von Joel Gerber in den Gemeinderat erwahrt.

Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen

Der Gemeinderat hat dem überarbeiteten Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen zugestimmt. Nach der Vorprüfung durch den Kanton und allfälligen Korrekturen wird das Reglement an der EGv vom 24.06.2025 zur Genehmigung vorgelegt.

Kanalsanierung 2025

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Kanalsanierung 2025 an die Firma Kanal TEC Basel vergeben.

Kurs Igelfreundliche Gärten in Lauwil

Am 6. September 2025 von 14.00 - 17.00 Uhr wird Pro Natura zusammen mit der Gemeinde einen Kurs rund um den Igel anbieten. Wir werden einen Igelrückzug einrichten.

Falls jemand Interesse hat, im Rahmen des Kurses dies in seinem Garten einzurichten, melden Sie sich doch möglichst bald bei Renato Degiorgi, Tel. 079 955 26 66. Sonst richten wir dies auf Gemeindegelände ein und Sie können dies später, wenn Sie möchten, im eigenen Garten einrichten.

Material, Theorielokal und Zvieri (beim Theorielokal) werden von der Gemeinde organisiert.

Der Kurs ist kostenlos und für jedes Alter das mitanpacken kann geeignet.

Anmelden kann man sich über die Ausschreibung im nächsten Bott oder auf www.pronatura-bl.ch.

Gerne möchte ich Sie auf den Kurs von Pro Natura „Wildbienen im Garten schützen und fördern“ vom 24.05.2025 in Birsfelden hinweisen. Anmeldung www.pronatura-bl.ch Veranstaltungskalender.

Renato Degiorgi



Seit 01.01.2025 hat die KESB Frenkentaler eine PriMa – Fachstelle eingerichtet. PriMa's sind Private Mandatsträger die eine Beistandschaft übernehmen. Zur KESB Frenkentaler gehören folgende Gemeinden: Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Bubendorf, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Reigoldswil, Titterten, Waldenburg und Ziefen. Gesucht werden PriMas für dieses Gebiet. Ihre Bewerbung können Sie direkt an untenstehende Adresse senden.

Renato Degiorgi
KESB Delegierter Lauwil

April 2025

PRIMA-Fachstelle KESB Frenkentaler

Engagierte private Beistandspersonen gesucht

Möchten Sie einen sinnvollen Beitrag für Menschen in schwierigen Lebenslagen leisten? Als Private/r Mandatsträger/in (PriMa) übernehmen Sie eine Beistandschaft und unterstützen eine Person im Alltag, sei es bei administrativen Aufgaben, finanziellen Angelegenheiten oder als verlässliche Ansprechperson.

Wir suchen engagierte und einfühlsame Persönlichkeiten mit Lebenserfahrung, organisatorischem Geschick und Verständnis für soziale Themen. Eine gesicherte Haupteinkommensquelle ist erforderlich, da die Entschädigung nicht im Vordergrund steht.

Sie bringen mit:

- ✓ Freude am Lösen von Problemen und am Umgang mit Menschen
- ✓ Grundkenntnisse in Administration, Zahlungsverkehr und EDV (E-Mail, Word, Excel)
- ✓ Verlässlichkeit, Sorgfalt und ein offenes, tolerantes Menschenbild

Diese Aufgabe ist vielseitig, bereichernd und ermöglicht es Ihnen, aktiv zur sozialen Sicherheit beizutragen. Sind Sie interessiert? Dann lassen Sie uns Ihre vollständige Bewerbung inklusive Lebenslauf, Betreibungsregisterauszug und Strafregisterauszug per Post oder per E-Mail zukommen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

KESB Frenkentaler PRIMA-Fachstelle

Hauptstrasse 22

Postfach 262

CH-4416 Bubendorf

Tel +41 61 599 85 50

frenkentaeler@kesb-bl.ch



Dienstleistungen

- Allgemeine Malerarbeiten
- Lasuranstriche
- Tapezieren
- Wanddekor in verschiedenen Techniken
- Fassadenrenovationen
- Schimmelschutz
- Beratung bei Farben / Materialien

Telefon
061 941 20 20

E-Mail
info@naegelin-maler.ch

Webseite
www.naegelin-maler.ch

Naegelin

Malerarbeiten

Ihr Bodenbelags-
fachgeschäft in
Ihrer Region.



RÄUFTLIN AG
BODENBELÄGE

4417 ZIEFEN
TEL. 061 931 17 60
www.raeuftlin-ag.ch

www.festivaldernatur.ch



21. bis 25. Mai 2025

FESTIVAL DER NATUR

Veranstaltungen
im Raum Basel



EBENRAIN
in Kooperation mit



REPAIR CAFE

REIGOLDSWIL

Reparieren statt
wegwerfen!



Samstag, 10. Mai 2025
9 Uhr bis 12.30 Uhr

Im «Süesse Egge»
neben dem Denner
4418 Reigoldswil

Im Repair Café reparieren Sie mit Hilfe von Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dabei Kaffee & Kuchen.

Repariert werden: Haushalts- und Elektrogeräte, IT-Geräte, Mechanisches, Textilien und Holziges.

Infos: repaircafe4418@bluewin.ch



Einwohnerzahl per 30.04.2025: 339 Personen



Zuzug

Johannes Brunnschweiler, Dorfstrasse 13
Dàniel und Beata Mentès mit Liza, Eggweg 8
Markus Bader, Im Bifang 7
Anna Stiefel, Lammetstrasse 3

Herzlich willkommen in Lauwil!



Todesfälle

Ernst Dürrenberger, gestorben am 11.03.2025
Beat Stingelin, gestorben am 18.03.2025
Katherina Vogt, gestorben am 12.04.2025

Wir entbieten den Trauerfamilien unsere herzliche Anteilnahme und wünschen ihnen Kraft und Trost.

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Abmeldung Ihres Hundes - Besitzwechsel oder Tod des Tieres

Im Juni werden wir die Hunderechnungen an alle Hundehalter/innen versenden. Wenn Sie Ihren Hund weggegeben haben oder wenn das Tier verstorben sein sollte, melden Sie dies bitte bis spätestens 31. Mai 2025 auf der Verwaltung.

Bitte informieren Sie auch die zentrale Hundedatenbank AMICUS über den Verbleib Ihres Hundes.

Vielen Dank.



Kleinbaubewilligungen

Parzelle: 144, Schuppen, Gartenweg 4
Gesuchsteller: Joel Gerber, Gartenweg 4, 4426 Lauwil



Baubewilligungen

Parzelle: 122, Wärmepumpe, Vorstatt 7
Gesuchsteller: Tamara Petris, Vorstatt 7, 4426 Lauwil

Bewilligung zur Benutzung von Gemeindefunktionen und Einrichtungen

- Silian Brechbühl, Sport, 21.04.2025, Turnhalle
- Jungschar, Kirchgemeinde Bretzwil-Lauwil, Pflingstlager, 06.- 09.06.2025, Mehrzweckhalle

Keine Abstimmungen am 18. Mai 2025

Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 28.01.25, wie zuvor der Bundesrat, beschlossen, den Abstimmungstermin vom 18. Mai 2025 mangels abstimmungswürdiger Vorlagen auf kantonaler Ebene nicht zu nutzen. An diesem Wochenende finden demnach keine eidgenössischen und keine kantonalen Abstimmungen statt.

Mitgliederzahlen Kantonsbibliothek 2024

Per 31.12.2024 waren 53 Personen aus Lauwil Mitglied der Kantonsbibliothek.

Kinder < 10 Jahre	5 (Vorjahr: 3)
Jugendliche 10-14 Jahre	5 (Vorjahr: 5)
Jugendliche 15-20 Jahre	11 (Vorjahr: 8)
Erwachsene > 20 Jahre	32 (Vorjahr: 28)

OFFIZIELLE MITTEILUNG

MELDESCHLUSS:

15. MAI 2025

*gültig für das Herbstsemester 25/26
vom 11.08.25 bis 18.01.26*

Bis zum 15. Mai 2025 muss Ihr ABMELDEFORMULAR, Instrumentenwechsel- oder Lektionsdaueränderungsformular sowie Ihre Anmeldung bei uns eingegangen sein, damit die Änderung per Herbstsemester 25/26 in Kraft tritt. Zu spät eingegangene Ummeldungen können nicht berücksichtigt werden.

ANMELDUNGEN können – je nach Kapazität – auch noch später entgegengenommen werden.

Die entsprechenden Meldeformulare können Sie beim Sekretariat (Tel. 061 961 15 65) oder über unsere Homepage: www.msft.ch (Downloads → Meldeformulare) beziehen.

Ihre

msft
musikschule
beider frenkentaler

Überall für alle
SPITEX
Regio Liestal

Mitgliederversammlung SPITEX REGIO LIESTAL

Mittwoch, 14. Mai 2025
17.00 Uhr, ordentliche Versammlung

**18.00 Uhr, öffentlicher Vortrag:
Anekdoten aus dem Rettungsdienst
Lebenslänglich Lebensretter**

Horst Heckendorn erzählt auf amüsante Art und Weise Geschichten vom bizarren Alltag im Rettungsdienst.



Bild: Horst Heckendorn

Veranstaltungsort:
Martinshof, ref. Kirchgemeindesaal,
Rosengasse 1, Liestal

Spitex Regio Liestal
www.spitex-regio-liestal.ch
Telefon 061 926 60 90

Dein Sprung in die Zukunft beginnt hier und jetzt!

gritt
Seniorenzentrum Waldenburgertal

Starte deine Lehre im Sommer 2025 und werde **Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ** ... der neue Beruf mit Zukunft!

Mach den ersten Schritt und bewirb dich jetzt!

Es ist voll dein Ding und du...

- suchst Abwechslung ohne Ende
- willst Teil eines grossartigen Teams von Lernenden werden
- kannst anpacken und nimmst es mit jeder Verschmutzung auf
- verschönerst gerne deine Umgebung und machst Menschen damit glücklich
- liebst dekorieren, waschen, servieren, kassieren - na klingelts?
- willst einen Beruf mit vielfältigen Aufstiegsmöglichkeiten und Perspektiven

Weitere Infos unter:

GRITT Seniorenzentrum Waldenburgertal Grittweg 24 4435 Niederdorf www.gritt.ch

Moosmatt-Fescht
Samstag, 21. Juni 2025
10.00 bis 19.00 Uhr

American Barbecue

Für musikalische Unterhaltung sorgen:

«Musikverein Reigoldswil»
«Jodlerklub Hohwacht»
«The Last Time - Cover Band»

WEISS
VEGAN

FRAUENverein LAUWIL

gemeinsam AKTIV
miteinander ♥ füreinander

Osterkranzkurs

Am 22. März streiften 11 Vereinsdamen auf der Suche nach Naturmaterialien, welche für die Herstellung eines Kranzes taugten, durch den Oberdörfer Wald.



Nach rund 2 Stunden bergauf- und abkehrten wir vollgepackt mit Nadeln, Efeu und Blättern ins Atelier Fenster-Lädli zurück. Im Garten von Kursleiterin Sarah Rufer wurden die bereits unterwegs grob gebundenen Kränze dann noch mit verschiedensten Dekoelementen und Moos in schöne, individuellen Osterdekorationen verwandelt. Vielen Dank an Sarah für diesen sportlich angehauchten, tollen Dekokurs.

Nicole Schweizer



Fotos: Karin Brechbühl

„Der Herr aber, das ist der Geist. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ 2. Korinther, 3,17 zu Pfingsten



Liebe Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst auf dem Hof Marchmatt, den wir zusammen mit den 3K-Gemeinden unter freiem Himmel feiern werden (bei schlechtem Wetter in der Scheune). Nach dem Gottesdienst bleibt beim gemütlichen Apéro und Picknick Zeit für Gespräche und Gemeinschaft.

Datum	Zeit	Gottesdienste Mai-Juni 2025	Wo	Pfarrperson
04. Mai	19.30	Abendgottesdienst mit Kirchgemeindeversammlung	Bretzwil	Team
06. Mai	19.45	Frei-Raum-Andacht	Lauwil	Team
11. Mai	09.30	Muttertagsbrunch mit Jodelklub Bretzwil	Turnhalle Bretzwil	Barbara Jansen
18. Mai	09.30	Besuchsgottesdienst	Ziefen, Konfirmation Reigoldswil	Franziska Eich Gradwohl Barbara Jansen
25. Mai	09.30	Besuchsgottesdienst	Lupsingen, KGV Reigoldswil	Roland Durst Dorothee Löhr
29. Mai	09.00	Andacht Banntag	Bretzwil	Andreas Marti
01. Juni	09.30	Besuchsgottesdienst	Ziefen Reigoldswil	Roland Durst Martin Stingelin
03. Juni	19.45	Frei-Raum Andacht	Lauwil	Team
08. Juni	09.30	Pfingsten, Besuchsgottesdienst	Ziefen Titterten	Franziska Eich Gradwohl Stellvertretung
15. Juni	09.30	Besuchsgottesdienst	Ziefen Reigoldswil	Fritz Ehrensperger Dorothee Löhr
22. Juni	11.00	3K Familiengottesdienst March	Marchmatt	Pfarrteam
29. Juni	09.30	Feldgottesdienst für 3K	Arboldswil	Roland Durst

Den aktuellen Gottesdienstplan finden sie auf unserer Homepage www.kgbretzwilauwil.ch oder unter Tel.: 0795061702

Fahrdienst: Organisieren wir gerne unter Tel.: 0617814815

BEERDIGUNGSINSTITUT HERMANN ZEHNTNER

Martin Burkart

Unterbiel 33

4418 Reigoldswil

Tel. 061 941 20 10

beerdigungsinstitut.zehntner@gmail.com

*Ich bin für Sie da.
24 Stunden erreichbar.*

Freiruum mit Osterfeuer

Jung und Alt, Klein und Gross, Lauwiler, Bretzwiler, Alteingesessene und Neuzuzüger trafen sich am Karsamstag, um 19 Uhr bei sonnigem Wetter zum FREIRUUM mit Osterfeuer draussen auf dem Sportplatz.

Im Anschluss an die Andacht mit Ostergeschichte und gemeinsamem Singen von Gospel-, Country und Räbeliechtli-Liedern ging es zum geselligen Teil über.

Während einige Kerzen bastelten oder Fussball spielten, grillierten andere über dem Osterfeuer Schlangenbrot und Klöpfer und führten dabei viele gute Gespräche.

Ein reichhaltiger Apero trug dank sehr grosszügiger kulinarischer Spenden zum allgemeinen Wohlbefinden bei.

Es war ein Abend der Begegnungen, der allen sehr viel Spass gemacht hat - schön, können wir so etwas in unserem Dorf machen!

An dieser Stelle ein ganz herzliches MERCI VIELMOOL an alle unsere privaten HelferInnen und SpenderInnen sowie an den Gemeinderat, der uns tatkräftig und konstruktiv unterstützt hat.

Euer Freiruum-Team



Fotos: Team Freiruum

Mütter- und Väter- beratung

REIGOLDSWIL UND UMGEBUNG

ARBOLDSWIL ♦ BRETZWIL ♦ HÖLSTEIN ♦ LAMPENBERG ♦ LAUWIL ♦ LIEDERTSWIL
LUPSINGEN ♦ OBERDORF ♦ REIGOLDSWIL ♦ SELTISBERG ♦ TITTERTEN ♦ ZIEFEN

Beratung für Eltern mit Kindern von 0-5 Jahren

Gerne beraten wir Sie zu den Themen Entwicklung, Stillen, Ernährung, Gesundheit, Pflege, Erziehung, Schlafen und bei weiteren Fragen zu Ihrem Kind und Familie. Wichtig sind uns die 5 G's: Geborgenheit, Gesundheit, Gelegenheit für Erfahrungen, Grenzen als Orientierung, Gemeinschaft mit andern.

Wir beraten Sie an verschiedenen Orten oder am Telefon und bieten auch Hausbesuche an. **Für einen Termin oder eine telefonische Beratung kontaktieren Sie uns bitte an.** Sie werden bald möglichst von uns hören.

Dörfer	Reigoldswil	Hölstein	Oberdorf	Ziefen	Bretzwil	Lupsingen
Monats-Rhythmus	1.+ 3. Freitag	1. Donnerstag 3. Dienstag	4. Donnerstag	3. Freitag	2. Freitag	4. Freitag
Zeit	8-12h / 8-12h	8h-12h 14h-18h	14h-18h	14h-18h	14h-17h	14h-17h
Raum	Spielgruppenraum /1. OG Treppe links vom Haus	Poststube mittlere Glastüre	Gruppenraum / Türe rechts beim Putzraum	Kommissions- raum / 1. OG	Sitzungszimmer	2. Stock
Adresse	`Chlätpergässli`	Bündtenweg 40	Schulstr. 19	Hauptstr. 107	Schulgasse 1	Liestalerstr. 14



Bernadette Recher-Hug

Dipl. Pflegefachfrau Schwerpunkt
Kind
KWS (Kinder- und
Wochenbettschwester)
Trageberaterin FTZB

079 877 72 70
mvbbr@reigoldswil.ch

Mo/Di/Do/Fr: 10:30 - 11:30
Mi & Ferien 13:00 - 14:00 Umleitung auf Stv.



Stv. Claudia Saladin

Dipl. Pflegefachfrau Schwerpunkt
Kind
Stillberaterin IBCLC

077 528 27 59
mvb@reigoldswil.ch

Mittwoch: 13:00 - 14:00

Wöchentliche Veranstaltungen

Mittwochs, 20:00 - 22:00 Uhr, Singstunde des Jodlerklub Hohwacht im Gemeindesaal

Montags, 18:30 - 20:00 Uhr, Yoga des Seins, Andrea Marti im Gemeindesaal

Mai					
Di	06.05.	19:45 Uhr	Andacht "Frei-Ruum"	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Fr	23.05.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Juni					
Di	03.06.	19:45 Uhr	Andacht "Frei-Ruum"	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Fr - So 13. - 15.06.			Nordwestschweizerisches Jodlerfest	Jodlerklub Hohwacht	Reigoldswil
Sa	21.06.	11:00 Uhr	Moosmatt-Fest	APH Moosmatt	Reigoldswil
Di	24.06.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Juli					
August					
Sa	09.08.		Flugfest DPCH	Delta-/Para-Club Hohwacht	
Sa	16.08.		Verschiebedatum Flugfest DPCH	Delta-/Para-Club Hohwacht	
Fr	22.08.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
September					
Sa	06.09.	14:00 - 17:00 Uhr	Igelkurs mit Pro Natura	Gemeinderat	
Do	11.09.		Ausflug 60+	Gemeinderat	
Fr	19.09.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
So	28.09.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Sitzungszimmer MZH
Oktober					
Fr	24.10.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Sa	25.10.		Jubilarenanlass	Jodlerklub und Musikgemeinschaft	
November					
Sa	01.11.	18:30 Uhr	Heimatabend	Jodlerklub	Turnhalle
So	09.11.	17:00 Uhr	Kirchenkonzert	Jodlerklub	Kirche Reigoldswil
Fr	14.11.		Jungbürger-Anlass	Gemeinderat	
Di	25.11.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal

Lauwiler Vereine/Gruppen/Organisationen haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu publizieren. Ihren Text reichen Sie bitte laufend schriftlich der Verwaltung ein.

Bauarbeiten Reigoldswil, Bretzwilerstrasse – Marchmatt Neue Stützmauer und Instandstellung Strasse

Info-Flyer Nr. 7 vom 10. April 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Sanierungsarbeiten zwischen Reigoldswil und Bretzwil schreiten voran.

Die Bauarbeiten zwischen Paul-Suter-Weg und Marchmatt in Reigoldswil können im Mai 2025 nach rund 4-jähriger Bauzeit abgeschlossen werden. Als Abschlussarbeiten stehen noch die Deckbelagsarbeiten auf dem gesamten Abschnitt an.

Der Einbau der Deckschicht erfolgt in 2 Etappen, welche jeweils an einem Sonntag ausgeführt werden. Zusätzlich ist ein Reservesonntag vorgesehen, wenn ein Einbau infolge schlechter Witterung nicht erfolgen kann.

Bauzeit / Etappierungen:

Die Deckbelagsarbeiten sind an zwei Sonntagen im Mai 2025 vorgesehenen. Im Anschluss an die Arbeiten werden die Markierungen aufgetragen und die Fertigstellungsarbeiten erfolgen.

Etappe 1: Paul-Suter-Weg bis Bachackerstrasse
- Termin: Sonntag, 11. Mai 2025
- Termin: Sonntag, 18. Mai 2025 (Reserve)

Etappe 2: Bachackerstrasse bis Marchmatt
- Termin: Sonntag, 18. Mai 2025
- Termin: Sonntag, 25. Mai 2025 (Reserve)

Verkehrsbehinderungen:

Die jeweiligen Abschnitte sind von Sonntagmorgen 4.00 Uhr bis Montagmorgen 4.00 Uhr für sämtlichen Verkehr gesperrt. Die Zugänge zu den Liegenschaften sind zu Fuss erreichbar. Die Fahrzeuge der anliegenden Grundstücke müssen am bis Samstagabend wegzustellen.

Die Busverbindung zwischen Lauwil und Reigoldswil wird zu jeder Zeit gewährleistet sein. In der Etappe 1 werden die Bushaltestellen «Turnhalle» in Reigoldswil nicht bedient.

An diesem Tag wird die Autobus AG einen Kleinbus einsetzen und via Marchmatt nach Reigoldswil fahren.

Während den gesamten Arbeiten wird ein Verkehrsdienst vor Ort. Die Anwohner werden gebeten die Weisung des Verkehrspersonals und der Signalisationen zu befolgen.

Witterung:

Bei nasser Witterung und / oder zu kalten Temperaturen kann sich der Zeitplan verschieben.

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie, die Signalisationen und Weisungen des Baustellenpersonals zu befolgen.

Im Namen der Bauherrschaft bitten wir für allfällige Einschränkungen um Entschuldigung.

Weitere Informationen über Bauvorhaben des Tiefbauamts finden Sie unter:

www.tba.bl.ch → Projekte & Baustellen → Aktuelle Bauarbeiten an Kantonsstrassen

Zuständigkeiten

Bauherr Kanton

Tiefbauamt BL, Verkehrsinfrastruktur
Ramon Gerster 061 552 44 01

Projekt- und Gesamtleitung

Infragon Ingenieure AG, Olten
Berislav Kodrnja 062 531 67 00
Roman Bärfuss 062 531 67 02

Begleitung Untergrund/ Stützmauer

PNP Geologie & Geotechnik AG, MuttENZ
Philip Neumann 061 467 68 26